



Eheberatung und Lebensberatung Renate Lammy

Schritt für Schritt der Angst entlang

Zur Zeit beherberge ich den Kater meiner Tochter. Nein, richtiger gesagt: Ich darf mit ihm Wohnung und Garten teilen. Er ist anders als die Katzen, die ich bisher gekannt hatte – so etwas von abenteuerlustig. Kaum hatte meine Tochter bei der Übergabe das „Reisekörbchen“ geöffnet, war er rausgehuscht und erkundete erstaunlich selbstbewusst die neue Umgebung. Dieses Verhalten zeigt er überall, wo er hinkommt. Ganz egal, ob etwa eine andere Katze mit Erstrevierrechten gemütlich auf der Couch sitzt oder nicht. Er kommt, schreitet neugierig durch alle Räume und vertreibt die Katze von der Couch. Dann genießt er wohl seinen Sieg. Jede Veränderung ist eine willkommene Herausforderung für ihn.

Veränderungen bringen Farbe ins Leben. Es kommt Bewegung in den Alltag. So beginnen Paare wieder miteinander zu reden: Über die Lage der neuen Wohnung, die Größe, ob es ratsamer wäre gleich ein Haus am Rande der Stadt zu bauen? Man muss ja an die Zukunft denken. Vielleicht ein oder zwei Kinder? Und wenn ein Garten dabei wäre, dann könnten wir Schafe halten – anstelle des Rasenmähers? Vielleicht suchen wir uns Jobs die näher zum Haus liegen? Wäre vielleicht ...? Da hab ich eine Idee: ... Beide haben nun durch's Reden Chancen, das zu verwirklichen, wovon sie geträumt haben.

Eine Reise von eintausend Meilen beginnt mit dem ersten Schritt: Pläne werden mit Freunden entworfen und mit Familienmitgliedern besprochen. Und dann stockt's. Vieles bleibt ein schöner Traum. Weshalb? Was kann bei einem kleinen Schritt schon passieren? Sehr viel, denn ein Fuß muss den sicheren Boden verlassen. Das heißt, der Bewegende verliert vorerst sein bisheriges Gleichgewicht und fragt sich: Wohin soll ich gehen? Nach rechts, oder links, oder gerade aus der Nase nach? Der neue Weg ist unbekannt. Eine Angst vor der eigenen Courage kriecht hoch und – schon wird der Fuß wieder auf den gewohnten, alten Platz zurückgestellt. Uff, das war knapp! Aber jetzt fühlt man sich wieder sicher.

War das nicht eigentlich ein Schritt zurück? Erinnern wir uns: Auch Babys landen bei ihren ersten Schritten in die Selbstständigkeit am Po. Gut, der ist windelbepackt und die Landung daher abgefedert. Doch sie tun's wieder, und nochmal und nochmal. Unermüdlich ermutigen die Eltern ihr Kind: Komm', komm', komm' her zu mir, super, das hast du guuuut gemacht! Leider bin ich nicht so eine Draufgängerin wie der Kater meiner Tochter. Veränderungen und deren Folgen rütteln mich ordentlich durch. Doch die Unterstützung durch meine Familie und gute Freundinnen geben mir Kraft, einen neuen Weg zu gehen:

Ein Weg entsteht, wenn man ihn geht (chinesisches Sprichwort)